

STUBE Hessen-Tagesveranstaltung

„Auf Jobagd! Berufseinstieg im Studium vorbereiten“

am 04. November 2021 von 14:00 bis 16:30 Uhr

Veranstaltungsort: Online, Deutschland

in Kooperation mit dem International Office der Philipps-Universität Marburg

Leitung:	Frau Eileen Paßlack, STUBE Hessen Referentin und Anne Prell, Philipps-Universität Marburg
Zielgruppe:	Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an hessischen Hochschulen studieren
Lernziele:	Austausch über Berufserfahrungen; Karriereoptionen kennenlernen; Informationen zum Aufenthaltsrecht in Deutschland erhalten; Neue Einblicke in die Berufswelt in Deutschland erwerben; Anleitung zur Erstellung einer qualitativ guten Bewerbungsmappe
Teilnehmende:	Für die Tagesveranstaltung haben sich insgesamt 94 Studierende angemeldet. Es nahmen 33 Studierende an der Veranstaltung teil, hiervon waren 22 weiblich und 11 männlich. 27 Studierende haben zum ersten Mal an einer STUBE-Veranstaltung teilgenommen. Insgesamt waren 19 Nationen bei der Veranstaltung vertreten. 7 Personen kamen aus 4 afrikanischen Ländern, 8 Personen aus 6 asiatischen Ländern, 6 Personen aus 4 MENA-Staaten und 11 Personen aus 5 europäischen Ländern. Bei einer Person konnte das Herkunftsland aufgrund der externen Anmeldungen über den Kooperationspartner nicht zugeordnet werden.

Verlauf der Veranstaltung

Die Veranstaltung konnte wie geplant online über Big Blue Button durchgeführt werden.

Donnerstag, 4. November 2021

Frau Paßlack und Frau Prell begrüßten die Teilnehmenden und eröffneten die Tagesveranstaltung. Anschließend stellte Frau Paßlack den Ablauf des Programms und das Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika vor. Sie bat die Teilnehmenden darum sich kurz im Chat vorzustellen, sowie zu sagen was ihr Studiengang ist und welchen Berufswunsch sie haben. In einem einführenden Vortrag erläuterte Frau Paßlack entscheidende Faktoren, die den ausländischen Studierenden den Berufseinstieg vereinfachen können: Mentoringprogramme, fachbezogene Nebenjobs und Praxiserfahrung durch Praktika während des Studiums, sehr gute Deutschkenntnisse, ehrenamtliches Engagement, gute Studienleistung, Auslandserfahrung, zudem können Netzwerke und die Nutzung der Angebote der Career Services den Berufseinstieg wesentlich erleichtern.

Den anschließenden Vortrag gestaltete Steffen Prieler von der Ausländerbehörde Marburg zum Thema **„Aufenthaltsrechtliche Regelungen für den deutschen Arbeitsmarkt“**. Herr Prieler erklärte die zu beachtenden Richtlinien und ging auf folgende Fragen ein:

- Wie lange ist die Aufenthaltserlaubnis zur Suche eines Arbeitsplatzes in Deutschland mit einem deutschen Hochschulabschluss möglich?
- Welche Richtlinien sind während der 18-monatigen Suche zu beachten?
- Was bedeutet „Arbeitsplatz, der dem Abschluss angemessen ist“ und wer entscheidet darüber?
- Ab wann kann eine Niederlassungserlaubnis erteilt werden?

Im ersten Erfahrungsbericht berichtete der STUBE-Alumnus Yoel-David Pernía-Mora von seiner Tätigkeit als Technischer Betriebsführer. Er war selbst internationaler Student aus Venezuela und hat Maschinenbau an der Universität Kassel studiert. Jetzt ist er tätig im Bereich Regenerativer Energietechnik bei der Firma European Energy und ist dort vor allem zuständig für Windturbinen. Er arbeitete auch als Dozent im Bereich Maschinenbau in Venezuela. European Energy entwickelt, finanziert, errichtet und betreibt Wind- und Solarparks, sowie Power-to-X Großanlagen. Das Unternehmen mit Sitz in Kopenhagen, Dänemark ist ein Akteur im Sektor erneuerbare Energien in ganz Europa, Brasilien, den USA und Australien. Sein Tipp an internationale Studierende ist vor allem sehr

viele Bewerbungen zu versenden und nicht enttäuscht zu sein, wenn man keine Rückmeldung erhält. Auch wies er die Teilnehmenden darauf hin, sich gut auf Online-Vorstellungsgespräche vorzubereiten, die durch die Pandemie häufiger stattfinden. Genau wie bei einem richtigen Bewerbungsgespräch ist auch bei einer virtuellen Begegnung mit den potentiellen Arbeitgebern zum Beispiel Pünktlichkeit wichtig oder, dass sich die Bewerbenden genauso kleiden wie für ein Vorstellungsgespräch in Präsenz. Abschließend wies er die Teilnehmenden auf offene Stellen bei European Energy hin. Im zweiten Erfahrungsbericht stellte Herr Roland Ngole zunächst seinen Werdegang vor und erläuterte welche Aspekte wichtig sind in Bezug auf den Arbeitssuchprozess nach dem Studium. Auch er war ein internationaler Student aus Kamerun und arbeitet jetzt im Supply Chain Management. Angefangen mit der Bewerbung, betont er die Quantität bei Bewerbungseinreichungen und sich auf den Bewerbungsprozess zu konzentrieren und sich Zeit zu nehmen. Als nächstes erläutert er die Wichtigkeit von Enthusiasmus und Mut in Vorstellungsgesprächen. Er unterstreicht den Punkt sich nicht entmutigen zu lassen. Des Weiteren beschreibt er in der Probezeit keine Angst vor Kompetenzmangel zu haben, da dafür extra zu Einarbeitungszeit bereitsteht. Als letzten Punkt betont er bei der Festanstellung Berufsvisionen zu haben und sich auch weiterzubilden. Er erläuterte dabei wie es möglich ist einen leeren Lebenslauf ohne praktische oder nachweisbare Erfahrungen zu füllen, indem man sich Zusatzqualifikationen aneignet, um sich von der Masse abzuheben und zu zeigen, dass man auch außerhalb des Studiums engagiert ist – ob durch das Absolvieren eines Erste-Hilfe-Scheins, Ausbilderschein oder ehrenamtliches Engagement.

Es folgte der Vortrag von Herrn Edgar Lose von der Arbeitsagentur Marburg zum „**Perspektiven auf dem deutschen Arbeitsmarkt**“. Herr Lose referierte über die Lage am Arbeitsmarkt in Deutschland, seine Besonderheiten und die besonderen Herausforderungen, die sich an (internationale) Bewerberinnen und Bewerber stellen. Insbesondere wurden folgende Punkte erörtert:

- Arbeitsmarktlage für Arbeitskräfte mit akademischen Abschlüssen im Allgemeinen
- Arbeitsmarktlage für Akademiker/-innen nach Fachbereichen und Art der Abschlüsse
- Regionale Unterschiede am Arbeitsmarkt in Deutschland
- Grundstrukturen, Aufbau des Arbeitsmarktes
- Branchen bundesweit und regionale Besonderheiten in Marburg
- Kulturelle Besonderheiten des Arbeitsmarktes in Deutschland
- Die Bedeutung von persönlichen Merkmalen, Abschlüssen, Qualifikationen und Erfahrungen für den Berufseinstieg
- Einstiegsgehälter und Verdienstmöglichkeiten

Herr Lose betonte die Wichtigkeit der Selbstpräsentation, die ausfolgenden Fragen bestehe: Was bin ich? Was kann ich? Was will ich? Auf Basis dieser Fragen solle man sich persönlich auf Jobs und Praktika bewerben. Herr Lose stand den Teilnehmenden für individuelle Fragen zur Verfügung. Zum Ende der Online-Veranstaltung bedankten sich Frau Paßlack und Frau Prell bei dem Engagement und der Bereitschaft der Referenten von ihren Erfahrungen zu berichten. Zusätzlich galt es für alle Teilnehmenden die Veranstaltung anonym auszuwerten.

Verwendete Methodik

Das Seminar fand über BigBlueButton statt. Alle Referentinnen und Referenten standen nach den Vorträgen für Fragen zur Verfügung.

Eindrücke aus der Auswertung

- Alle Themen wurden verständlich und kompakt vermittelt. Die Informationen waren weitestgehend alle relevant.
- Das Thema war sehr gut und auch die Fragen und Antworten wurden ausführlich erklärt.
- Die unterschiedlichen Präsentationsformen waren gut und haben die Veranstaltung aufgelockert.
- Die Methodik war gut und man erfährt viel über die Berufswahl.

20. November 2021

Eileen Paßlack

STUBE Hessen-Referentin